



25.05.2023

Antrag der Grünen Fraktion zur Verbesserung der Bürgernähe in den Stadtteilen

Die Ortsteile Haagen, Hauingen und Brombach sowie die Stadtteile Stetten, Tumringen und Tüllingen waren bis zu ihrer Eingemeindung selbständige Gemeinden. Die heute unterschiedliche Handhabung in Bezug auf Verwaltung und politische Organe ergibt sich aus den unterschiedlichen Rahmenbedingungen zur jeweiligen Zeit der Eingemeindung. Nach mehr als 50 Jahren sehen wir Grünen jedoch die Notwendigkeit einer politischen Korrektur, die für alle Lörracher Bürger vergleichbare Bedingungen schafft.

Die Vorlage 034/2023 zeigt sehr deutlich die Vorteile für die drei Ortschaften und damit für 27,4% der Bevölkerung von Lörrach auf. So werden etwa die Funktion der Ortsverwaltungen als Anlaufpunkte für weniger mobile Bürger*innen und eine größere Nähe zum Bürgerwillen genannt.

Ein Mehr an Bürgernähe in allen Orts- und Stadtteilen sollte unser aller Bestreben sein und wir halten es in Anbetracht der vielen Aufgaben der Stadt und des heutigen Zeitgeists für unabdingbar, dies auch den übrigen 72,6% der Bevölkerung im Sinne der Gleichbehandlung ebenfalls zukommen zu lassen.

Sicher wird eine Angleichung nicht von heute auf morgen umsetzbar sein, jedoch sind wir davon überzeugt, dass es hier zufriedenstellende Lösungen gibt, wenn wir uns gemeinsam auf den Weg machen.

Wir Grünen beantragen deshalb:

1. Die Stadt möge untersuchen und einen Weg aufzeigen, ob, wie und wo es möglich ist, in den Stadtteilen Stetten, Tüllingen, Tumringen und Salzert Anlaufpunkte für die Bevölkerung einzurichten. Vermehrte Kosten sollten zwischen den Ortsverwaltungen und den neu einzurichtenden Anlaufpunkten ausgeglichen werden.
2. Die Stadt möge untersuchen, ob mittels sogenannter „Gesprächskreise“ bzw. „Stadtteil- Gespräche“ unter Einbindung von Vereinen und interessierten Bürgerinnen ein Mehrgewinn an Bürgernähe erreicht werden kann. Als beispielhaftes Vorbild verweisen wir hier auf die Gemeinde Brackenheim.

Uns zugängliche Unterlagen werden wir Ihnen per Mail zusenden.

Margarete Kurfeß